

Abschluss der Sekundarstufe II: Herausforderungen und Lösungsansätze

1. Ausgangslage
2. Material
3. Wie kommt es zu Dropout?
4. Massnahmen

Prof. Dr. Markus Neuenschwander
Zentrum Lernen und Sozialisation

26.03.2024



1) Ausgangslage

- Aufgrund von Fachkräftemangel und steigenden Anforderungen an Arbeitnehmende sollte das Bildungsniveau der jungen Erwachsenen erhöht werden.
- Dropout: Ausscheiden aus dem Bildungssystem ohne Sekundarstufe II-Abschluss (EDK-Richtlinie: weniger als 5%).
- Dropout erhöht das Risiko von Arbeitslosigkeit, Sozialhilfeabhängigkeit, fehlender beruflicher Perspektive. Dadurch entgehen dem Arbeitsmarkt wichtige Arbeitskräfte.
- Zudem: Dropout erhöht das Risiko von Suchtmittelkonsum, Delinquenz, sozialem Ausschluss (Neuenschwander et al., 1996; Gerlinger & Hipp, 2023).
- Chance des Sekundarstufe II-Abschlusses variiert nach askriptiven Merkmalen (soziale Herkunft, Migration, Geschlecht).

Sekundarstufe II-Abschluss Quoten

Jahr 2021 (Quelle: BfS): Sekundarstufe II-Abschluss erreicht 91% eines Jahrgangs.

- Berufliche Grundbildung: 62%, allgemeinbildende Ausbildung: 29%
- Frauen: 92%, Männer: 89%
- In CH geborene Schweizer*innen: 93%; in der CH geborene Ausländer*innen: 87%, im Ausland geborene Ausländer*innen: 83%
- Deutschsprachige und rätoromanische Schweiz: 92%, italienisch: 91%, französisch: 87%
- Die kantonalen Quoten liegen zwischen 85% (BS) und über 95% (UR, OW, NW, GL, AI).

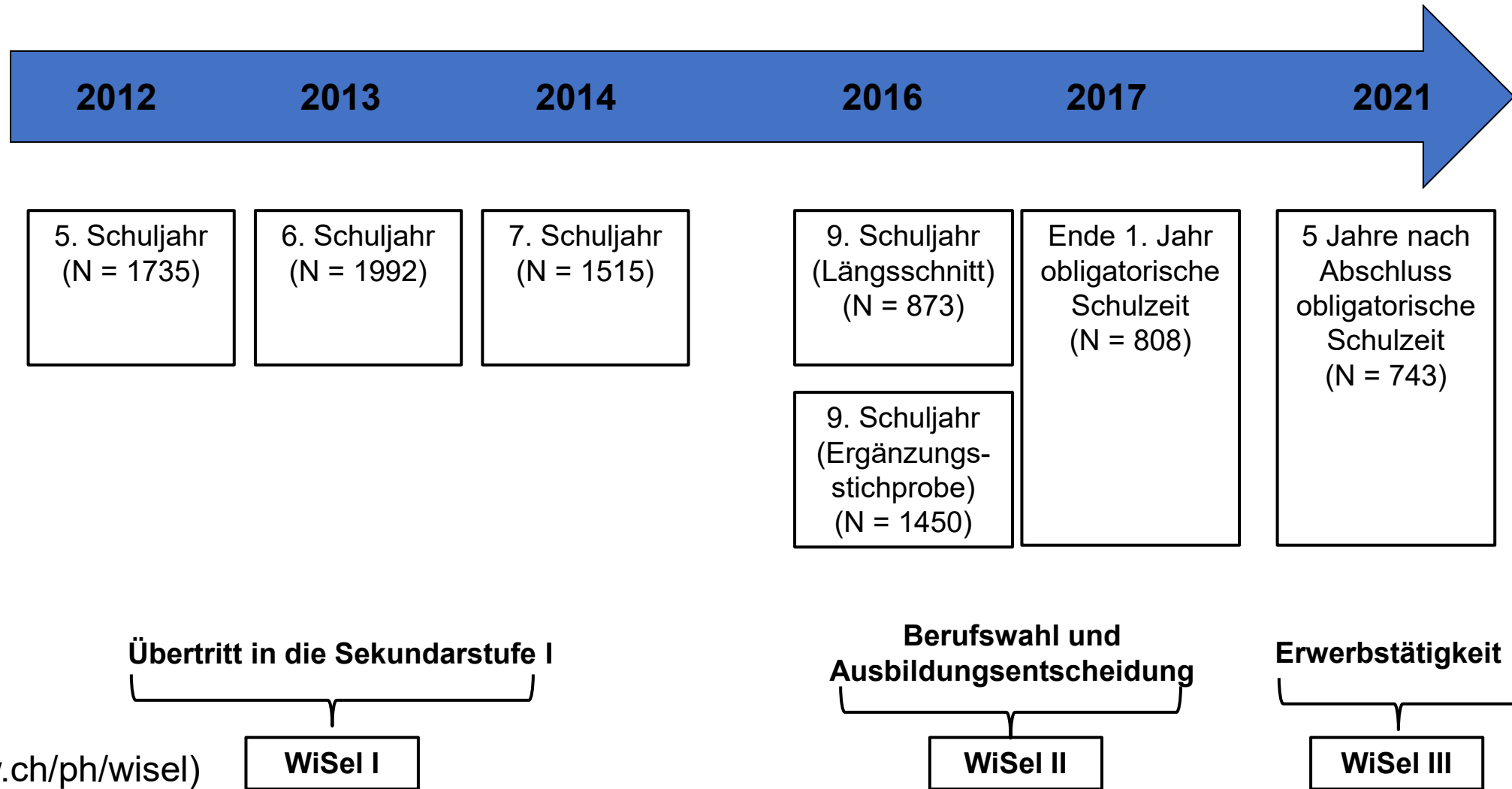
Weiterer Risikofaktor: tiefer sozio-ökonomischer Status (SES)

Wie kommt es zu Drop-out?

Drei Ebenen-Modell

- **Individuum:** Motivation und Kompetenz
- **Proximaler pädagogischer Kontext** (Familie, Schule, Betrieb)
- **Distaler institutioneller Kontext:** segregierende Bildungsangebote mit geringer Durchlässigkeit, Brückenangebote (z.B. Sprachkurse für Lernende mit Migrationshintergrund), effektives Supportsystems (z.B. Berufsberatung) für gefährdete Jugendliche (Neuenschwander, 2017)

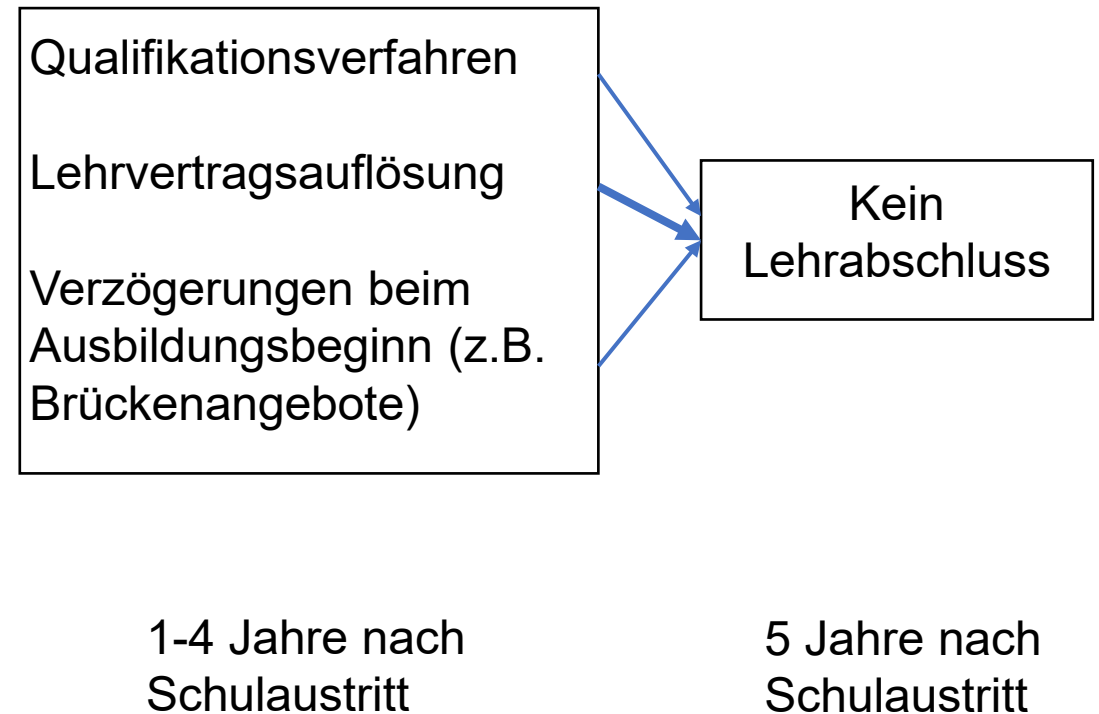
2) Material



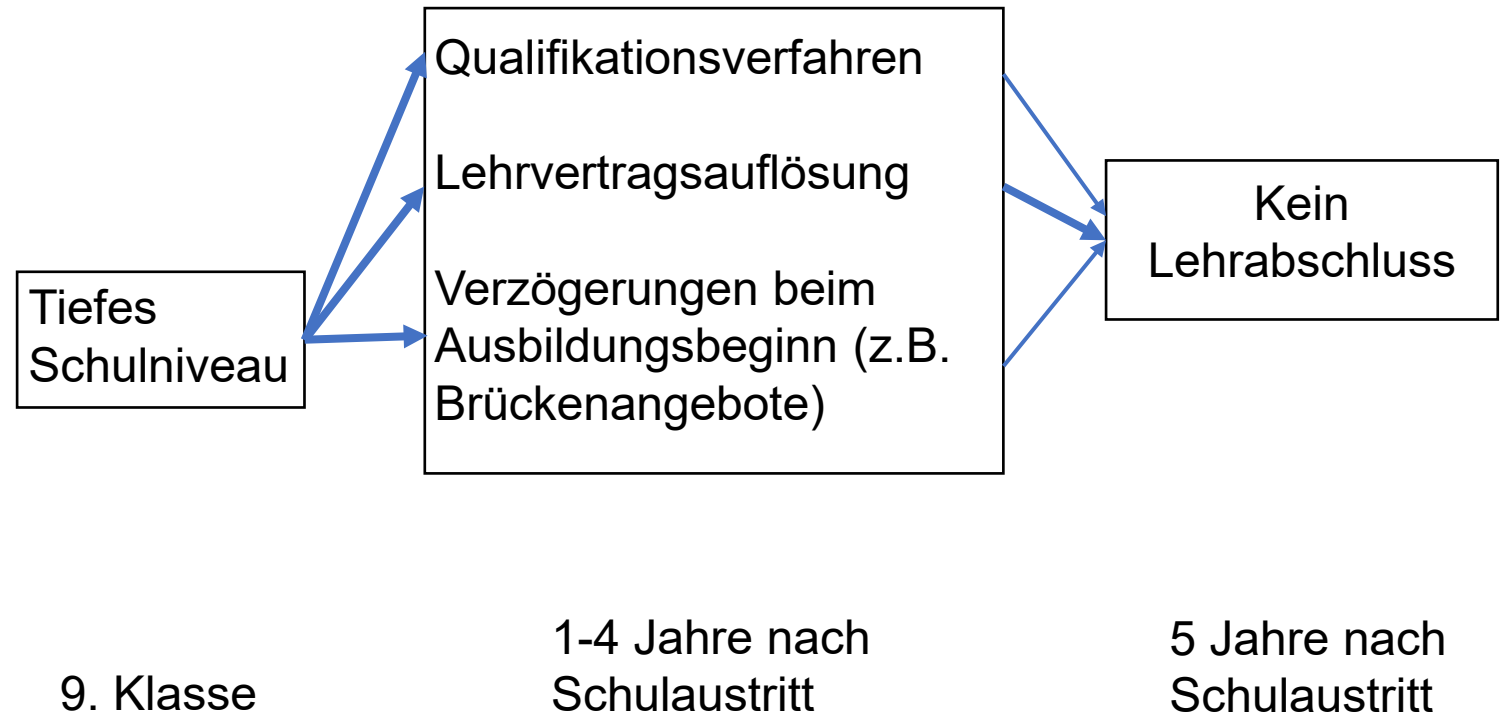
3) Wie kommt es zu Dropout?

- Erfolgsfaktoren in der Primarstufe und Sekundarstufe I ermöglichen, gefährdete Jugendliche früh zu identifizieren, zu begleiten, so dass sie einen Sekundarstufe II-Abschluss erreichen (Häfeli & Schellenberg, 2009).
- Ergebnisse von Strukturgleichungsmodellen mit Daten des WiSel-Projekts belegen folgendes Modell (Hofmann, Neuenschwander, Ramseier, in Vorb).

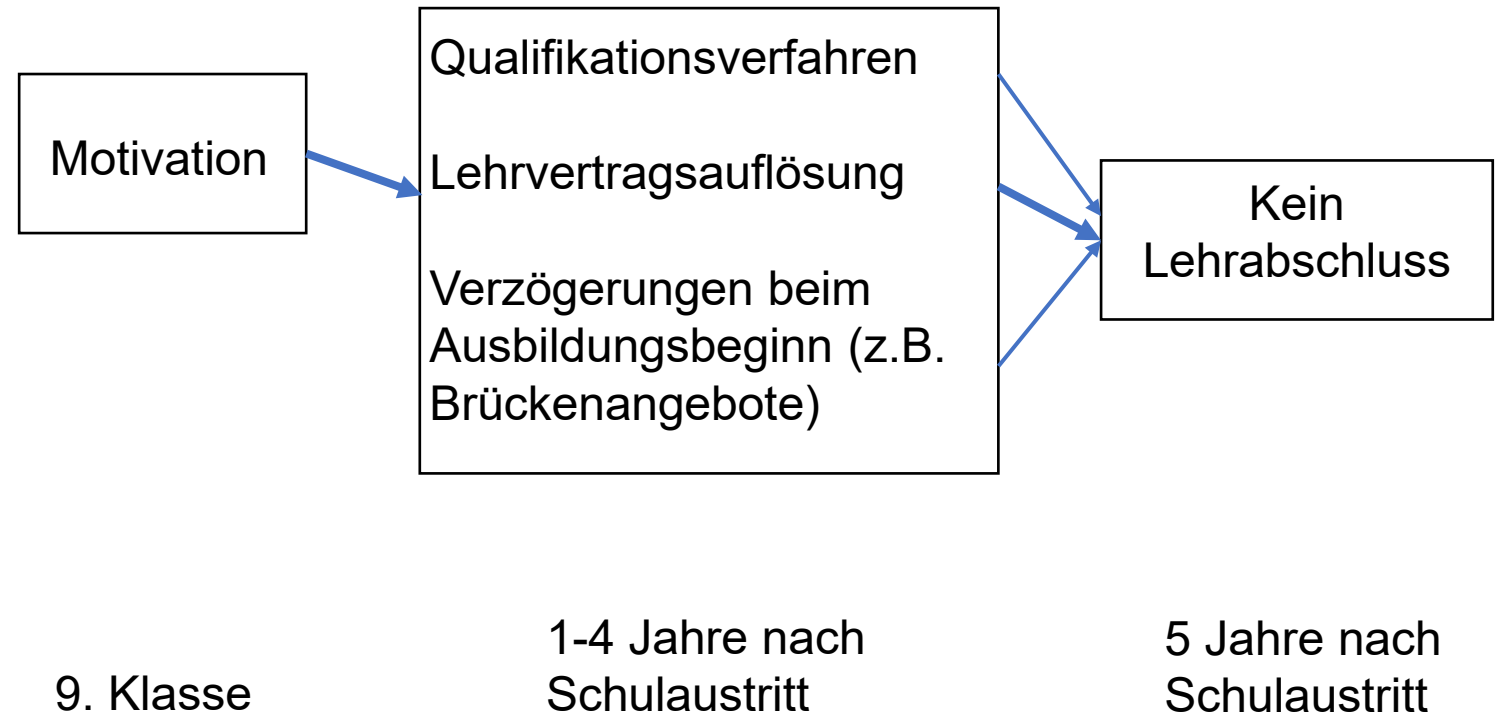
Wie kommt es zu Dropout? Ergebnisse einer Längsschnittstudie



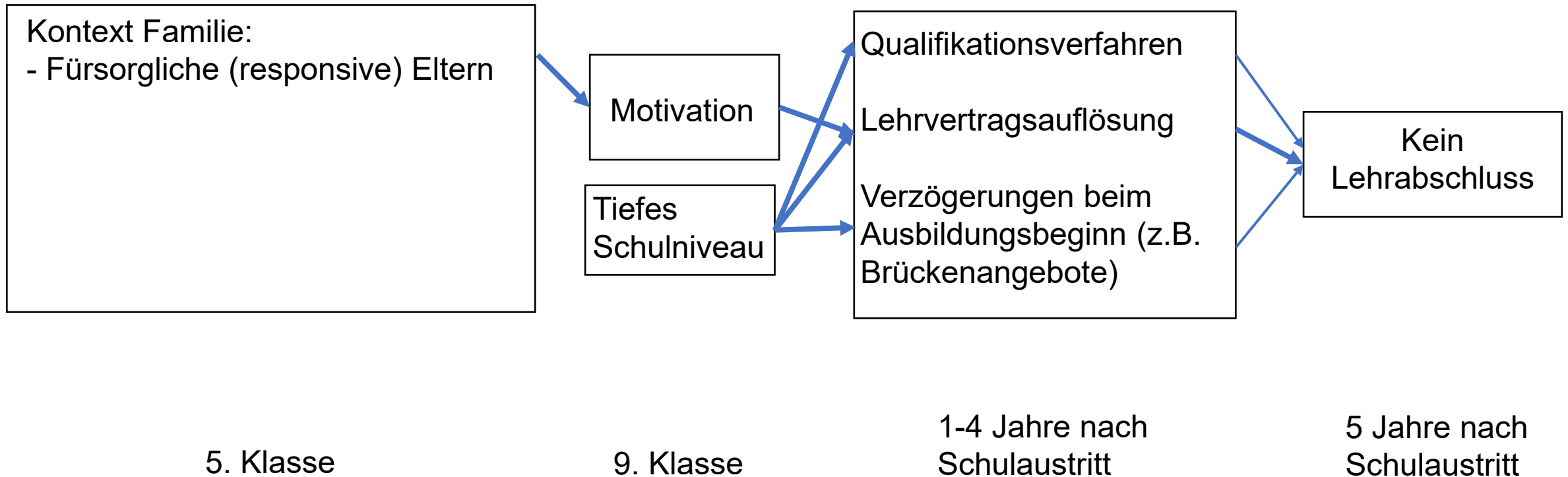
Wie kommt es zu Dropout? Ergebnisse einer Längsschnittstudie



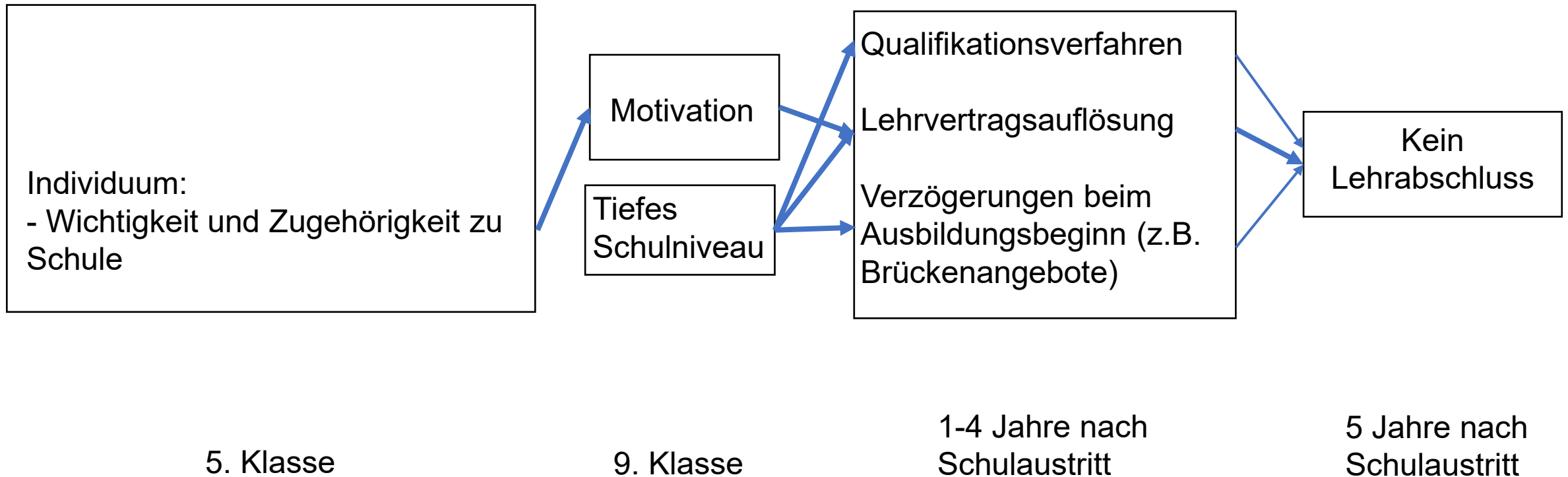
Wie kommt es zu Dropout? Ergebnisse einer Längsschnittstudie



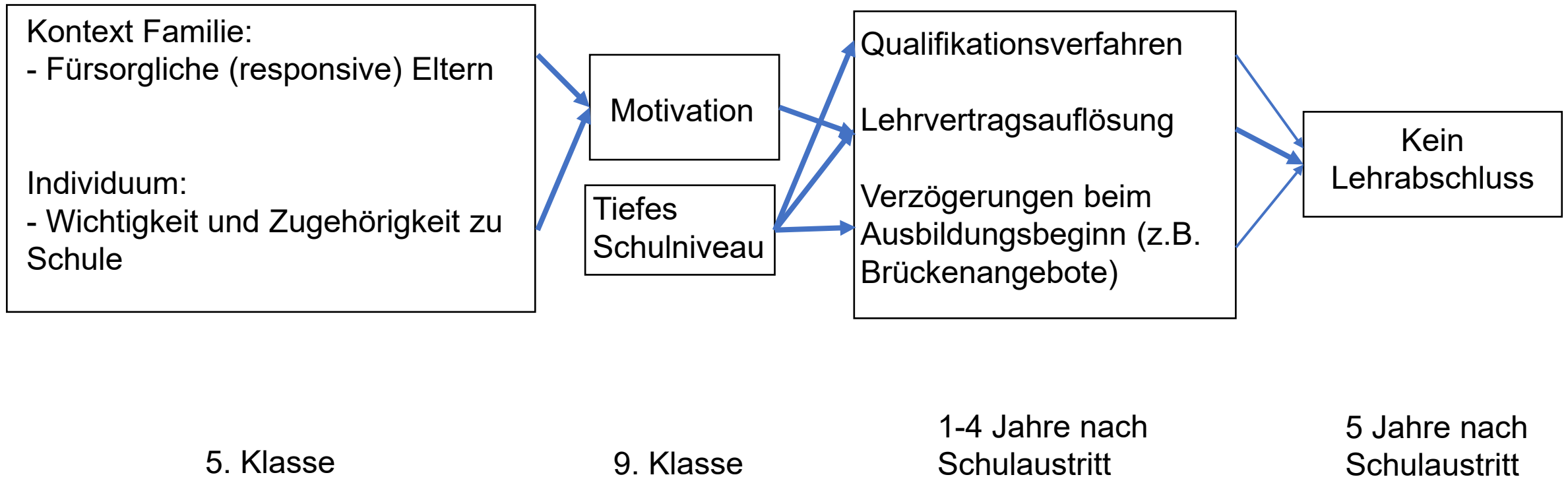
Wie kommt es zu Dropout? Ergebnisse einer Längsschnittstudie



Wie kommt es zu Dropout? Ergebnisse einer Längsschnittstudie



Wie kommt es zu Dropout? Ergebnisse einer Längsschnittstudie



3a) Dropout-Faktor: Lehrvertragsauflösungen

- Lehrvertragsauflösungen sind der häufigste Grund für das Nicht-Erreichen eines Abschlusses einer Berufsausbildung.
- Lehrvertragsauflösungen sind für Jugendliche sehr belastend (Süss et al., 1996). Sie sind für Betriebe mit hohen Kosten verbunden.
- In der Schweiz werden rund 20% der Lehrverträge aufgelöst (BfS, LAB, Eintrittskohorte 2013). Ausbildung wird fortgesetzt (Betriebswechsel, Berufswechsel): 80% vs. Dropout: 20%
- Diese Quoten blieben in den letzten Jahren recht stabil.
- Es gibt grosse Unterschiede zwischen den Berufen.

Gründe

- Gründe für Lehrvertragsauflösungen unterscheiden sich deutlich je nach Auskunftsperson (Lernende, Berufsbildner*innen).

Längsschnittliche Befunde der WiSel-Studie zeigen:

- **Berufswechsel** können aufgrund von Wechsel-Absichten im 1. Ausbildungsjahr vorhergesagt werden. Geringe Motivation der Jugendlichen im 9. Schuljahr, tiefe Leistungen und ungünstige betriebliche Einführung im 1. Ausbildungsjahr führen zu tiefer Passung Person-Beruf und zur Absicht, den Beruf zu wechseln.
- **Betriebswechsel** treten für Lernende unerwartet, eher auf Initiative der Betriebe auf. Betriebswechsel sind wahrscheinlicher, wenn Motivation und Leistungen der Jugendlichen im 9. Schuljahr und im 1. Ausbildungsjahr tief sind.
(Findeisen, Ramseier, Neuenschwander, 2023)

Pädagogische Massnahmen in der Berufsbildung

- **Gute betriebliche Einführung und hohe Ausbildungsqualität** senken Risiken von Lehrvertragsauflösungen
- **Nachbetreuung durch Lehraufsicht:** Unterstützung von Jugendlichen nach Lehrvertragsauflösungen stärken.
- OdA, Berufsfachschulen: Integration von Jugendlichen mit **internalisierenden Symptomen** (z.B. Depression, Angst, Sucht) und **externalisierenden Problemen** (Verhaltensprobleme, Delinquenz) in das Bildungs- und Berufsbildungssystem
→ Förderung der sozial-emotionalen Kompetenzen in Schule und Betrieb

3b) Dropout-Faktor: Qualifikationsverfahren

Problem: Ein Lehrabschluss wird nicht erreicht, weil Lernende das Qualifikationsverfahren am Schluss ihrer Ausbildung nicht bestehen.

Durchschnittliche Durchfallquote im Qualifikationsverfahren (1. Versuch, gemäss BfS):

- EFZ: ca. 9%
- EBA: ca. 5%
- Grosse Unterschiede zwischen den Kantonen
- Männliche Lernende haben eine höhere Durchfallquote als weibliche.
- Leistungsprobleme in Sekundarstufe I und Berufsbildung sind häufige Gründe.

Qualifikationsverfahren nach Beruf (2016-2021, BfS)

Berufe mit Durchfallquoten	Durchfallquote
Gärtner*in EFZ	18.0
Carrossier/in Spenglerei EFZ	22.0
Elektroinstallateur/in EFZ	15.5
Heizungsinstallateur/in EFZ	25.7
Haustechnikpraktiker/in EBA	18.3
Sanitärinstallateur/in EFZ	23.6
Montage-Elektriker/in EFZ	20.9
Spengler/in EFZ	17.2
Baupraktiker/in EBA	23.1
Boden-Parkettleger/in EFZ	27.3
Polybauer/in EFZ	22.1
Maurer/in EFZ	15.7
Plattenleger/in EFZ	29.8
Carrossier/in Lackiererei EFZ	16.1
Maler/in EFZ	18.7

Schlussfolgerungen zu Qualifikationsverfahren

Strukturell

- Bei Berufen mit hohen Durchfallquoten: Qualität der Ausbildung mit Anforderungen im QV abgleichen.
- Interkantonale Harmonisierung der Anforderungen im QV

Individuell

- Bei Leistungsproblemen frühzeitig in Schule/Betrieb reagieren (z.B. Nachhilfe, Wechsel in Beruf mit tieferen Anforderungen)

4) Allgemeine Schlussfolgerungen

4a) Strukturelle Massnahmen bei Dropout

- **Berufsabschluss für (junge) Erwachsene** stärken (vgl. laufende Initiative)
- **Brückenangebote** (Sprachförderung) für Jugendliche mit Migrationshintergrund stärken.
- Die gegliederte **Sekundarstufe I** beschränkt die Durchlässigkeit, ist ungerecht, reduziert den durchschnittlichen Leistungszuwachs von allen Jugendlichen und erhöht das Dropout-Risiko.
→ Verschiebung der Selektion vom 6. Schuljahr zum 9. Schuljahr (vgl. Kanton Tessin)

4b) Prävention in Primarstufe und Sekundarstufe I

- Schulen: Motivation der Jugendlichen fördern über gute **Beziehungen, Erfolgserlebnisse, Zukunftsperspektiven** klären
- Schulen: **Passung Person-Schule stärken**
- Elternbildung: Hohe **Leistungserwartungen** und **fürsorgliche, responsive Eltern** erhöhen Motivation

4c) Intergenerationale Bildungsmobilität

- Bildungsaufstiege erhöhen die Sekundarstufe II-Abschluss-Quote
- Bildungsaufstieg: Jugendliche erreichen höheren Bildungsabschluss als ihre Eltern.
Bildungsaufstieg: 8% (Vergleich Vater) bzw. 9% (Vergleich Mutter) (Volkszählung 2000 Bauer & Riphahn, 2007)
- Bildungsaufstieg: für Migrant*innen der 2. Generation 16%; für Schweizer*innen: 8%.

Längsschnittliche Analysen mit WiSel-Daten zeigen (Neuenschwander, Garrote, Ramseier, in Vorb):

- Hohe **Leistungserwartungen** von Eltern und Lehrpersonen im 7. Schuljahr sagen die Leistungen und die Motivation im 9. Schuljahr und indirekt die Wahrscheinlichkeit eines Bildungsaufstiegs bzw. -Abstiegs 8 Jahre später vorher.
- Mädchen und Jugendliche mit Migrationshintergrund steigen eher auf.

5) Schluss

- Durch die Identifikation von Risikogruppen können effektive zielgruppenbezogene präventive Massnahmen entwickelt werden, um das Dropout-Risiko zu senken.
- Diese Massnahmen sollten sich auf die Primarstufe, Sekundarstufe I und die Berufsbildung beziehen.
- Strukturelle und pädagogische Massnahmen sollten aufeinander abgestimmt werden.

Vielen Dank!

Zentrum Lernen und Sozialisation

www.fhnw.ch/ph/zls

markus.neuenschwander@fhnw.ch